

## **WGC-Newsticker vom 31.12.01**

PJ. Hallo zusammen. So, heute war der letzte Tag. Alle Klassen wurden heute gecancel und somit stehen die neuen Weltmeister fest!

Es sind dies:

In der Standardklasse: Laurent Aboulin, France

In der 15m Klasse: Werner Meuser, Germany

In der Offenen Klasse: Oscar Goudriaan, South Africa

Leider ist es uns heute nicht möglich einen ausführlicheren Newsticker zu schreiben, da alle mit packen und demontieren beschäftigt sind. Ich werde aber sobald ich Zuhause bin einen abschliessenden Bericht ins Web hängen. Ich hoffe ihr habt Verständnis.

Zum Schluss noch dies:

Wir wünschen Euch allen einen guten Rutsch ins neue Jahr und für 2002 viel Erfolg und alles Gute. So, das wärs aus Mafikeng, es hat Spass gemacht für Euch zu berichten, und ich hoffe ihr hattet den selben Spass beim Lesen.

En guete Rutsch

Das Swiss-Team

## **WGC-Newsticker vom 30.12.01**

PJ. So, da wären wir wieder. Wenn ihr einen Blick auf die aktuelle Gesamtrangliste wirft, so könnt ihr sehen, dass die Punkteabstände der jeweils führenden sehr gering sind. Es steht uns also ein spannendes Finish des Wettbewerbes bevor!

Gestern hat es bereits eine „Vorselektion“ gegeben. In der Offenen Klasse konnte AS Oscar Goudriaan seine Führung weiter ausbauen, und Holger Karow fiel sogar aus den Medaillenrängen heraus. Weiterhin stark fliegen die beiden Engländer. Mal schauen was da noch so passiert. Unsere Jungs sind gestern nur 4 und 9 min. hinter dem Tagessieger Ingo Renner abgeflogen, erwischten aber nicht so gute Bedingungen wie Ingo. Ingo meinte heute morgen beim Morgenessen es sei auch viel Glück dabei gewesen...

In der 15m Klasse hat Werner Meuser zu viel riskiert, da er nicht wusste, dass der Tagessieger Garry Ittner 5 min vor ihm abgeflogen war (er hatte ihn schon an der ersten Wende eingeholt, da er aber tiefer war als Meuser, dachte er, Ittner sei später abgeflogen). In der Folge machte Meuser einen Ausreissversuch, der leider nicht so gut funktionierte.

Philippe meisterte den Task in 4h19 und belegte den 18. Tagesrang. Er berichtete von z.T. unkonstanten Bedingungen, bei denen es schwierig war das beste Steigen zu lokalisieren. Aber er kam nach Hause, das war wichtig für ihn.

In der Standardklasse schliesslich belegte Edi den 20 Tagesrang. 16 min hinter dem Tagessieger Doug Jacobs (USA). John Coutts arbeitete sich mit einem 2. Tagesrang bereits wieder auf Platz 2 in der Gesamtwertung. Weiterhin führend ist Mike Young aus England. Auf dem dritten Gesamtrang liegt nun der junge Franzose Laurent Aboulin (anzufügen gilt es hier, dass Aboulin an einem Tag bereits nach 17 km am Boden war und entsprechend viele Punkte verlor). Eine Topleistung.

Heute Sonntag nun eine Meteo die nicht so euphorisch war. Es besteht die Möglichkeit von Gewittern und gegen Abend AC und Ci Felder bis zu 7/8. Alle Klassen erhielten einen AAT Richtung Osten d.h. Richtung Johannesburg. Die

Minimaltime beträgt 3h30 für die Standardklasse und 3h00 für die 15m und Offene. Unsere Leute sind früh abgeflogen und sollten so um 16:15 bis 16:45 zurück sein. Ich hoffe es reicht vor den Gewittern und den Abdeckungen Zuhause zu sein.

Und natürlich zum Schluss noch dies:

Gestern war also der Italienische Abend, aber ich werde heute nichts über die Italiener erzählen, denn es gab nämlich noch folgende Story:

Ein Herr, in der Standardklasse fliegend (und Barträger) meldete sich über Funk im Endanflug. Seine (Hilfs)Frau machte in der Folge das Material bereit, um den Piloten samt Flugzeug vom Flugfeld zu holen. Da es eine lange Piste ist, braucht man in der Regel das Auto dazu. Besagte Hilfsfrau stieg nun ein (in das Auto) und wollte abfahren. Doch der Motor machte keinen Wank. Der bärtige Pilot ist in der Zwischenzeit bereits gelandet, aber das Auto lief immer noch nicht. Also, Kuller und Flügelrad in Andys Auto und ab die Post.

Der Pilot hatte nicht so Freude, als er hörte, dass das Auto nicht mehr lief. Schlussendlich lag es daran, dass die Wegfahrsperre nicht deaktiviert wurde. Aber man sah noch eine Stunde später die (Hilfs)Frau zu Fuss gehen, weil der Pilot immer noch (mehr als leicht) erbost war...

Viele Grüsse vom Swiss-Team.

### **WGC-Newsticker vom 29.12.01**

aw. Als wir gestern die Flieger auftanken sahen wir schon, dass es wahrscheinlich ein guter Tag werden würde. Mit der Aufgabenverteilung wurde dann dies auch bestätigt. In der Standardklasse gab es eine AAT Aufgabe mit einer Referenzdistanz von 421 km. Edi flog als erster ab und kam auch als erster nach Hause und hatte 407 km umrundet mit einem 115er Schnitt. Dies reichte für den 15. Tagesrang. Der Schnellste flog 490 km mit einem knappen 140er Schnitt. In der 15m Klasse gab es eine AST Aufgabe über 480 km. Philippe meisterte die Aufgabe gut mit einem Tagesrang im Mittelfeld. Er wurde 13. mit einem 113er Schnitt. Die höchsten Schnitte lagen so um 138 km/h. In der offenen Klasse gab es ebenfalls eine AAT Aufgabe. Die Referenzstrecke betrug 556 km. Ruedi flog 661 km mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 120 km/h. Das reichte für den 11. Tagesrang. Das IQ Team hatte Pech und musste 25 km vor der Finishline auf einem Airstrip auslanden. Da es aber eine AAT Aufgabe mit einer Minimumzeit von 4,5 Stunden war und die beiden 4,5 Stunden geflogen sind und somit eine Speedwertung über diese Zeit und Streckenwertung bekommen, hält sich der Rückschlag noch in Grenzen. Weiter unten werden wir kurz die Aufgabenformen dieser WGC erläutern, da mich der Webmaster der SG-Dittingen darum gebeten hat.

PJ. So, der Drittletzte Wertungstag ist angebrochen, und in allen drei Klassen gab es gestern einen Leaderwechsel. In der Offenen hatte Holger Karow (und viele andere auch) in der letzten Aerea zu spät gewendet, und konnte seinen Gesamtschnitt nicht nach Hause fliegen, weil die Thermik wiederum relativ abrupt abstellte. Die Goudriaan-Brüder machten das besser und Oscar Goudriaan belegt nun mit 39 Punkten Vorsprung auf Holger Karow den ersten Rang. Mal schauen was sich die Deutschen heute einfallen lassen...

In der Standardklasse hatte es John Coutts „abgetischt“. Dank AAT belegt er aber immernoch den 3. Gesamtrang. Neu an der Spitze ist nun der Engländer Mike Young. Er hat einen Vorsprung auf Jean Marc Caillard von 113 Punkten. Auch hier können wir uns auf einen heissen Finish des Wettbewerbs freuen.

In der 15m Klasse schliesslich wurde der bis jetzt führende Italiener Stefano Ghiorzo in den Acker gezwungen. Neu an der Spitze ist der völlig unauffällig fliegende Steven Raimond (NL). Dicht hintendran dann Werner Meuser (D). Auch hier bleibt es spannend bis zum Schluss!

Heute Samstag gab es für alle Klassen einen Speed-Task zu fliegen (AST). Die Distanzen betragen für die 15m 464 km, für die Standard 335 km und für die Offene 424 km. Wetter: 1-2/8 Cu auf bis zu 3200m/M mit Steigwerten um die 3-3.5 m/s. Allgemein wenig Wind. Draussen sieht es auf jedenfalls nicht schlecht aus!

So, nun noch ein paar Erläuterungen zu den Aufgaben: AST (Assigned Speed Task): Das ist die klassische Aufgabe wie wir sie in der Schweiz auch kennen. Es geht darum, den von der Wettbewerbsleitung vorgeschriebenen Kurs so schnell als möglich zu umrunden. Jeder Pilot einer Klasse hat somit die gleiche Aufgabengrösse. Für die Geschwindigkeit gibt es 2/3 der Punkte und für die Distanz 1/3. Eine Aussenlandung schlägt deshalb stark zu Buche, da es dann keine Speedpunkte mehr gibt. Zu diskutieren geben hier aber die verschiedenen Startpunkte anstelle der klassischen Abfluglinie.

AAT (Assigned Aerial Task): Diese neue Aufgabenform gab auch bei uns viel zu diskutieren, vor allem deren Bewertungssystem. Es ist so, dass die Piloten eine „Nominalaufgabe“ erhalten aber anstelle von gewöhnlichen Zylindern bei den Wenden sind das Kreise von meist 30-50 km Radius oder Sektoren (ähnl. einem Stück Torte (Der Radius beträgt hier meist so 60-80km. Ich hoffe das ist nachvollziehbar. Weiter vorgegeben ist eine „Minimaltime“. Sie beträgt meist zwischen 3h00 bis 4h30. In diesen grossen Sektoren können die Piloten beliebig wenden d.h. ein Loggerfix muss sich mindestens darin befinden. Es geht nun darum auf keinen Fall unter dieser Minimaltime Zuhause zu sein, weil sonst die Zeit auf eben diese Minimaltime aufgerechnet wird und somit der Schnitt kleiner wird. Es ist also wichtig während dem Flug einen so grossen Schnitt wie möglich zu fliegen. Es ist möglich länger als die Minimaltime zu fliegen, solange der Schnitt nicht zusammenfällt (Siehe Tagesrangliste von gestern Freitag). Auch hier werden wiederum 2/3 der Punkte als Geschwindigkeitspunkte vergeben. Ich hoffe das ist soweit klar;-) So jetzt wird es noch eine Stufe komplizierter! Zudem wird eine zweite Geschwindigkeit gerechnet, die sogenannte Timeoutspeed. Das ist die Geschwindigkeit, die der Pilot innerhalb der Minimaltime geflogen hat.

Also:

Timeoutspeed = Schnitt innerhalb Minimaltime mit Reduktionsfaktor abhängig von der Anzahl Heimkehrer.

Finishing Speed = Schnitt auf gesamten Flug, sofern die Ziellinie überflogen wurde.

Landet ein Pilot aussen (wie gestern Dani Schmid) so erhält er die Timeoutspeed gewertet. Deshalb ist Dani noch vor einigen Heimkehrern klassiert. So, ich hoffe ich habe mehr Klarheit als Unklarheit geschaffen.

Das wärs für heute

Grüsse vom Swiss-Team.

### **WGC-Newsticker vom 28.12.01**

Pj. Hi zusammen, hier sind wir wieder (schon wieder...). Es ist schon wahnsinnig, die Offenen hatten gestern einen Siegerspeed von 152.0 km/h! und das über 480km. Unsere Jungs belegten mit Schnitten um die 145 km/h die Plätze 7 und 8. Eine solide Leistung. Ruedi berichtete von Wolkenstrassen die ein Vorfliegen mit bis zu 220 km/h erlaubten, unglaublich! Es herrscht „Bretterwetter“! (und Freude)!

Auch in der Standard und der 15m Klasse wurde eifrig gebolzt. In der Standardklasse flog John Coutts als erster ab und kam als erster retour. Zu sagen ist dazu, dass er völlig alleine den Task abflog. Im Gegensatz dazu die Franzosen Caillard und Aboulin welche gestern 5. und 6. wurden. Es geht offensichtlich auch ohne Teamflug aber dazu braucht es viel Talent. Edi konnte da nicht mithalten und

belegte den 27. Rang mit einem 98.7er Schnitt.

Die 15m hatte gestern einen AAT über 3h30' zu fliegen. Es gewann WM Werner Meuser (D) mit einem Schnitt von 124.9 km/h. Geflogen hatte er eine Distanz von 485.8 km. Hier gilt es noch zu erwähnen, dass die ersten 3 innerhalb von 2 Punkten lagen, eine enorme Leistungsdichte! Philippe kämpfte tapfer bis zur letzten Thermik, welche ihn zurück auf den Platz brachte. Er belegte mit 102.4 km/h und 450.3 km den 21. Platz.

So wie es aussieht herrscht heute ebenfalls Bretterwetter. Die Offenen sind als erstes gestartet und fliegen einen AAT von 4h30'. Mit ähnlichen Schnitten wie gestern ist somit eine Distanz von ca. 600 bis 650 km möglich und auch realistisch. Mal schauen wie es rauskommt. Die Wetteroptik sieht jedenfalls super aus.

Die Standardklasse hat ebenfalls einen AAT zu fliegen, aber mit einem Timeout von 3h30'. Auch hier gibt es sicher ein schnelles Rennen, und wir sind gespannt, ob Edi heute den richtigen „Zug“ erwischt.

Die 15m haben eine AST über 480km zu fliegen. Auch hier gibt es sicher ein schnelles bis sehr schnelles Rennen. Werner Meuser möchte sicher seine Leistung vom Vortag wiederholen um in der Gesamtrangliste noch weiter nach vorne zu kommen und Philippe drücken wir die Daumen für einen guten Flug. Seinen Glücksbringer haben wir jedenfalls auf Speed getrimmt...

Wie ihr sicher schon gesehen habt ist die Auswertung sehr schnell hier (auch sehr schnell online). Ihr könnt so um 17:00-18:00 CH-Zeit mal einen Blick auf die offizielle Homepage werfen und wahrscheinlich bereits die aktuellen Resultate von heute bewundern. Um diese Zeit gönnen wir uns dann meist ein Bier und haben darum keine grosse Lust mehr etwas zu schreiben...

Und zum Schluss noch dies:

Heute mal ein Wort zum Essen. Es gibt da so ein Restaurant welches Steakhouse genannt wird. Darum gibt es dort auch Steaks zu essen. Klar? Natürlich gibt's auch eine Speisekarte, aber nur in Englisch. Das hat den Nachteil, dass einige Leute nach dem Bestellen nicht genau wissen, was sie bestellt haben. Hauptsache dabei ist, dass das Wort Steak darin vorkommt. Eine Zahl, die das Gewicht dieser Steaks spezifiziert ist natürlich auch nicht schlecht (sie reicht meist von 200g über 300g bis 500g und ist ein Indiz über die Hungerstärke des Bestellers).

Wir staunten nicht schlecht, als dann eben diese Personen ein rohes Steak mit einer heissen Steinplatte erhielten. Also, selbstbraten war angesagt. Interessant war nun die Tatsache, dass diejenigen mit der grösseren Zahl (siehe oben) auch länger zu braten hatten und somit später essen konnten, obwohl sie eigentlich den grössten Hunger hatten und deshalb eine grössere Zahl wählten...

Bis morgen, wenn es wieder heisst, WGC-Newsticker...

Grüsse vom Swiss-Team.

### **WGC-Newsticker vom 27.12.01**

Aw. Der 26. Dezember kann als Erfolg für das Schweizer Team und auch die WM bezeichnet werden. Beinahe das ganze Feld aller 3 Klassen ist nach Hause gekommen. (Justin Wills erwischte es kurz vor dem Platz) Das ist zuvor noch nie vorgekommen. Philippe ist 17. in der 15m Klasse und Edi 26. in der Standardklasse. In der offenen Klasse sind Dani Schmid und Andi Keller 11. mit einem 112,4er Schnitt und Ruedi hat sich nach vorne gearbeitet und belegt den 4. Tagesrang mit einem Schnitt von 117,4. In der Gesamtrangliste schlägt sich dieser Effort „noch“ nicht nieder. Es war ein Blauthermik Tag gestern und wir nehmen zur Kenntnis, dass wir an solchen eher schwachen Tagen viel besser sind als an schnellen

Tagen. Aber wir arbeiten daran, auch an schnellen Tagen schneller zu sein...

Die Bodenmannschaft war dann auch froh, dass niemand ausrücken musste. Bis jetzt gab es nur ein Tag an dem keiner von uns eine Rückholübung hatte. Wir hoffen natürlich, dass es noch mehrere solcher Tage gibt...

PJ. Heute morgen nun ganz anderes Wetter. Es hat ca. 25km/h Nordwind, welcher etwas feuchtere Luft vom Indischen Ozean heranholt (das Hoch befindet sich im NO von Mafikeng). Prognostiziert werden heute ca. 3-4/8 auf max. 3100m/M. Die Steigwerte sollen so um 3-3.5m/s sein. Gegen Abend sind einzelne lokale Überentwicklungen nicht auszuschliessen. Die Standardklasse fliegt heute einen AST-Task (Speed-Task) über 415km. Und die Offenen haben ein 480 km AST aufgetischt bekommen. Die Rennklasse fliegt wiederum einen AAT über 3:30h. Wir hoffen es reicht allen Piloten vor dem Thermikende Zuhause bzw. mindestens auf Endanflughöhe zu sein.

Nun kommen die Abende der Team-Partys. Heute starten die Amerikaner mit Bier und Snacks, dann folgen die Südafrikaner mit einer Party im Busch und schliesslich am 29. die Italiener mit dem was von ihrem Material noch übrig blieb .(siehe auch ältere Berichte...).Am 31. dann bereits die Closing-Party auf dem Flugplatz. Aber bis dahin gibt's noch 5 Wertungstage!

Und zum Schluss noch dies:  
(Vorgängig eine kurze Erläuterung. Stella ist ein Wendepunkt und wurde bis vorgestern vom Tasksetter als letzte Wende benutzt.)

Das Stella Dreieck-Fact or fiction?  
Unter den Piloten geht das Gerücht um, dass sich bei Stella ein starkes Magnetfeld befinde, welches sämtliche Aufwinde am Boden hält, ja sogar die Flugzeuge herunterziehe. (Manch einer kam nicht nach Hause, weil ihm dort einfach der letzte Aufwind fehlte. Unter anderem auch CH-Piloten). Gestern nun ein anderes Tasksetting und siehe da, alle bis auf einer kamen nach Hause...

Wir sind guten Mutes, muss doch auch heute niemand Stella umrunden!!

Herzliche Grüsse aus Mafikeng  
Swiss-Team

### **WGC-Newsticker vom 26.12.01**

PJ. Zuerst ein paar Worte zum fliegerischen Teil der Weihnachtstage (habt ihr sicher auch schon gesehen) danach wird Andy W. etwas über den Ruhetag berichten:

In der Offenen Klasse fanden unsere Jungs die besten Schläuche nicht, und verloren wertvolle Punkte auf die Spitze. Dani Schmid belegt nun den 10. Gesamtrang und hat 286 Punkte Rückstand auf den Ersten Holger Karow. Ruedi belegt mit 517 Punkten Rückstand den 14. Platz. Wir sind gespannt, ob wir in der zweiten Wettbewerbshälfte nochmals einen solchen Effort wie am Anfang hinkriegen.

In der Standard Klasse erwischte es Edi wieder kurz vor dem Flugplatz. Diesmal verlief aber die „Bergung“ problemlos, sodass alle Rechtzeitig zum Dinner kamen. Ein Trostpflaster war, dass es Y4 (Reinhard Schramme, D) bereits nach 54 km erwischte.

Philippe flog in der 15m Klasse eine solide Leistung und belegte einen Platz im Mittelfeld. Ob da der Glücksbringer seine Finger drin hatte? Auf jedenfall war es gut für die Motivation...

AW. Es ist schon ungewöhnlich am 24. Dezember Hammerwetter zu haben und grosse Strecken zu fliegen. Noch komischer ist es am Swimming Pool in der Bar zu sitzen, ein kühles Bier zu trinken und die geschmückten Palmen zu betrachten.

Für den Abend hat Eva für das Schweizer Team einen Tisch im Casino draussen am Pool reserviert. Dort gab es ein grosses Buffet, wo man sich so richtig satt essen konnte. Einige von uns haben sich mindestens 5 mal bedient. Auf der anderen Seite des Pools sorgte eine 2 Mann-Band für Unterhaltung. Es wurde von Rock, Pop zu Techno und Oldies alles gespielt.

Ruedi, Philippe und ich gingen dann noch ins Dancing. Dort trafen wir 90 % Segelflieger und es war interessant zu sehen was sich da in den letzten 10 Tagen so alles entwickelt hat zwischen Piloten, Crews, Team Captains und den Organisatoren.

Am 25. Dezember veranstalteten wir einen Crew-Flugtag. Pascal durfte mit Ruedi's Nimbus-4 einen Flug machen. Pierre Alain mit der DG 800 von Philippe und Philippe hatte die Möglichkeit die neue Lak 17 auszuprobieren. Edi, Eva und ich sind in einen grossen Tierpark gefahren. Dort sind wir 5 Stunden "umhergecrused" und haben so einiges gesehen. Eine Herde Giraffen hat uns sehr imponiert. Eine Gruppe von Straussen ist mit hoher Geschwindigkeit den Weg entlang gerannt und ich war erstaunt wie schnell die sind. Büffelherden gab es an mehreren Gebieten im Park. Nach etwa 3 Stunden umherfahren im Park kam uns plötzlich Dani mit Familie entgegen und noch eine Stunde später Andi Keller mit Frau und Kind. Offensichtlich hatten mehrere von uns dieselbe Idee.

Zum Schluss dieses Ruhetages meinte Edi, dass diese Ruhetage viel anstrengender seien als Flugtage und freute sich schon auf den nächsten "erholsamen" Flug.

Und zum Schluss noch dies:

Die Italiener (schon wieder...) machten einen Crew-Flugtag der besonderen Art. Sie flogen nicht etwa mit den Segelflugzeugen, nein, sie starteten die Motoren von Thomas Gostners Citation und flogen eine Runde. Hat sicher auch Spass gemacht...

Grüsse aus Südafrika

## **WGC-Newsticker vom 24.12.01**

Pj. Hi zusammen, hier sind wir wieder. Gestern Samstag liefs etwas chaotisch und die Zeit für einen Tagesbericht fehlte schlichtweg. Aber nun alles der Reihe nach:

Die Tagesleistung vom Freitag habt ihr sicher schon alle mitbekommen. Die Meteo bewahrheitete sich zu grossen teilen. Aber eben, die Thermik stellt nach 17:00 sofort ab. Dies bekamen unsere offenen Jungs erbarmungslos zu spüren. 100 km vor dem Ziel, bei der letzten Wende, hatten beide einen Schnitt von ca. 144 km/h! Dani konnte sich dann gerade so nach Hause mogeln. Sein Schnitt sackte zusammen auf 118.9 km/h und Ruedi fehlten schlussendlich ca. 150m um die Ziellinie zu queren!!! Am besten meisterte den Task der „noch“ amtierende Weltmeister. Er flog nur 2-3 min. vor unseren Offenen ab, nutzte aber die Aufreihungen im Süden so geschickt, dass er schlussendlich nicht in Zeitnot kam. Dies belegt auch sein Schnitt von sagenhaften 145.8 km/h... (Es war Holger-Wetter). Dani konnte den Schaden in grenzen halten und belegt nun mit 98 Punkten Rückstand den 3. Gesamtplatz. Ruedi traf es etwas härter. Er belegt nun den 14. Gesamtrang. Für einen Platz unter den ersten fünf fehlen ihm 190 Punkte. Mal schauen, was wir mit einer konstanten Leistung und dosiertem Risiko erreichen können.

In der Standard Klasse wurde am Freitag auch geflogen was das Zeug hielt. Der Schnellste L. Aboulin (F) erreichte einen Schnitt von 133.6 km/h über 470 km!! Edi kam nach Hause und erreichte mit 112.3 km/h den 20. Rang. Ein zu kleiner Schnitt um vorne mitzumischen, aber er berichtete von einem eindrücklichen Flug.

Die 15m Aufgabe hatte die Masteraufgabe von 610 km zu fliegen. Ein happiger Brocken bei diesem frühen Thermikende. Entsprechend schafften nur 7 Piloten die Strecke. Philippe erwischte es ca. 27 km vor dem Ziel, wie viele andere auch. Schade, dass er nicht nach Hause kam, berichtete doch auch er von 5 m/s Aufwinden und einer Basis von 4000 m/M. Dies erlaubte ihm ein Vorfliegen mit bis zu 210 km/h!

An diesem Freitag erlebten wir z.T. horrend tiefe und auch langsame Endanflüge. 1R Henry Romeijn aus den Niederlanden schaffte es nicht die Ziellinie zu überrollen und Thomas Gostner auf ASW-28 musste gar vor dem Flugplatz auf der Strasse landen! Aber glücklicherweise erlitt niemand einen Schaden.

Am Samstag dann schon morgens Gewitter und Regen. Ruedi und ich nutzen die Zeit, um eine defekte Sicherungsnadel zu wechseln. Am Briefing wurde dann trotzdem eine Aufgabe verteilt (natürlich eine AAT), aber niemand glaubte so richtig daran. Um 13:00 mussten dann die Standard und die Offene auf dem Grid sein. Die 15m wurde bereits neutralisiert. Philippe und Pierre-Alain nutzen den Ruhetag um die DG-800 zu reinigen und unten etwas aufzupolieren. Um 14:00 Uhr wurde dann auch die Offene neutralisiert. Ich hatte nun Zeit einen defekten Wasserdeckel am Nimbus zu ersetzen und neu einzuschleifen.

Da die Standard Klasse bis jetzt erst 3 Wertungen hatte mussten gestern auf die Strecke. Das Wetter war extrem schwierig und in der Folge hatte es auch einige welche einen weiteren Schlepp beanspruchen mussten.

Bald nach dem Abflug von Edi erreichte uns auch schon die Nachricht er sei aussengelandet. Eva berichtete, das Feld sei ziemlich weich und wir müssten das Flugzeug wahrscheinlich heraustragen. So verabschiedete sich dann das halbe Swiss-Team, um Edi zu bergen. Ich denke die Bilder sprechen für sich...

Und so war denn der Tag auch schon zu ende und wir genehmigten uns im Steakhouse ein saftiges Steak.

Heute staunten wir nicht schlecht, denn der weiteste in der Standardklasse hatte 217.3 km zurückgelegt! Es war Mike Young aus Grossbritannien. Auch die beiden deutschen Reinhard Schramme und Peter Fischer hatten zugeschlagen. Sie konnten sich zwischen zwei Gewitterfronten mit guten Aufwinden durchmogeln. Am härtesten erwischte es jedoch den bis jetzt führenden in der Standardklasse Laurent Aboulin. Er musste bereits nach 17.5 km in den Acker!! So nah liegen Erfolg und Misserfolg im Segelflug zusammen.

Heute nun ist wieder fliegbares Wetter. Es ist möglich, dass es gegen Abend einzelne Überentwicklungen gibt. Die Offenen waren heute als erste dran. Sie müssen einen AST-Task (Assigned Speed Task) von 414 km bewältigen. Die Rennklasse als zweite hat ebenfalls einen AST-Task über 343 km. Und auch die Standardklasse fliegt einen AST und zwar über 314 km.

Zum Schluss noch dies:

Es ist schon ein komisches Gefühl, bei 28°C Flugzeuge an den Start zu schieben, in der Gewissheit dass ein Grossteil der Bevölkerung auf der nördlichen Hemisphäre nun daran geht, ihre Weihnachtsbäume zu schmücken...

HoHoHo, Merry Christmas! (natürlich vom Swiss-Team).

## **WGC-Newsticker vom 22.12.01**

Pj. Super Leistung gestern Freitag von unseren offenen Klasse Jungs! Sie brausten mit einer Speed von 137.8 km/h bzw. 136.4 km/h auf die Ränge 3 (IQ) und 6 (JB)!! Dani Schmid belegt nun in der Gesamtrangliste den zweiten Zwischenrang, nur 9 Punkte hinter dem ersten R. Gimmey aus den USA! Ruedi liegt punktgleich mit dem jungen deutschen Michael Sommer auf dem sehr guten 5. Zwischenrang. Er hat einen Rückstand auf den ersten von ebenfalls nur 68 Punkten! Der deutsche Steward Herbert Maertin (Wettbewerbsleiter der EGC in Lüsse) meinte wir seien sehr gut klassiert, obwohl es keine Berge gäbe. Ruedi meinte trocken, das sei die Erfahrung von Lüsse...

Aber, der einen Freud ist der andern Leid. Philippe meisterte seine Aufgabe mit einem für unsere Verhältnisse guten 109er Schnitt, belegte aber dennoch „nur“ den 22 Platz. Und Edi kämpfte sich bis 3km vor den Platz. Eine Folge seines späten Abfluges gestern. Die Photos zeigen einen Teil des Swiss-Team's bei der Flugzeugdemontage. Im Hintergrund einer der alltäglichen Sonnenuntergänge...

Heute Samstag nun eine sehr euphorische Meteo: Basis so zwischen 3600m/M um Mafikeng und um 4200m/M im Süden von Mafikeng. Mittlere Steigwerte sollen so um 3.5-4.5 m/s liegen, bei 2-3/8 Cu. Wind abflauend aus nördlichen Richtungen. Die heute als erste startende 15m Klasse bekam 609km aufgetischt. Die Standard und die Offene fliegen den B-Task, d.h. für die Kleinen 470km und für die Grossen 531km. Sollte sich die Vorhersage bewahrheiten, so werden sich die Schnitte auf ähnlichem Niveau wie gestern bewegen (so um 140km/h!).

In der Offenen sind unsere Jungs als erste der führenden Piloten abgeflogen. Kurz vor ihnen ist der Gesamterste Ray Gimmey abgeflogen und kurz nach ihnen dann die Deutschen Sommer und Bode, ebenso die Franzosen und die Engländer. Mal schauen ob das gut kommt, denn das ganze Feld ist sehr dicht beisammen und es wird auf „Teufel komm raus geflogen“. Aber die Kameradschaft unter allen Teilnehmern ist sehr offen und freundlich. Also ein richtiges Segelflugfest.

Die Leute in der Auswertung sind sehr schnell. Und wir können im Resaurant praktisch 1:1 die Entstehung der Rangliste mitverfolgen. So wie ich gesehen habe ist sie auch sehr schnell auf dem Web.

So, zum Schluss noch dies:

Plötzlich eine Ansammlung von Leuten vor dem japanischen Teamzelt. Wir haben nachgefragt, und man antwortete uns eine Schlange schlafe dort. Nun ja, es gibt also Schlangen hier, sogar auf dem Flugplatz...Die Security hat sie gestern Abend aber bereits „evakuiert“.

Viele Grüsse aus Mafikeng vom ganzen Swiss-Team.

## **WGC-Newsticker vom 21.12.01**

Pj. Hi zusammen. Wie ihr sicher schon in der offiziellen Homepage gesehen habt hatten wir in der offenen gestern eine sehr gute Tagesleistung. Auch Edi flog mit 837 Punkten in die erste Hälfte der Rangliste. Leider hat es gestern Philippe erwischt. Er musste abermals auf den Acker. Das kostete ihn wertvolle Punkte und er war auch entsprechend unzufrieden. Dafür hatte er interessantes erlebt: Innert kürzester Zeit war sein Flugzeug umstellt von ca. 100 Schwarzen, welche natürlich alle sehr neugierig waren.

Zur offenen Klasse: Unsere Taktik, mit dem Pulk um den Task zu „schwimmen“ ging vollständig auf. IQ verlor nur 23 Punkte auf den Tagesersten Ray Gimmey aus den USA. Und JB's Rückstand beträgt auch nur 61 Punkte. Mal schauen, was sie heute herausfliegen...

In der Standardklasse war ebenfalls Pulkfliegen angesagt. Dort gewann Laurent Aboulin (F) mit einem Schnitt von 105.5km/h. Edi liegt mit 163 Punkten Rückstand auf dem 13. Platz. Eine Position auf der sich Aufbauen lässt...

Heute Freitag ist wieder fliegbares Wetter, diesmal aber nicht Blau (zumindest auf dem ersten Schenkel). Die Offenen haben einen AST-Task (Speedtask) von 450km Länge. Die 15m und die Standardklasse fliegen ebenfalls einen Speedtask, aber mit einer Länge von 410km bzw. 360km. Wie wir gestern festgestellt haben, und auch im Gespräch mit den Südafrikanern bestätigt bekamen, ist es so, dass die Thermik bei blauen Tagen noch früher abstellt. Das mussten gestern praktisch alle auf dem letzten Schenkel feststellen. Ruedi berichtete, dass die Aufwinde von guten 4.5m/s innert knapp 20min. auf 0.8-1.2m/s zurückgingen. In der Meteo (die aber nach wie vor nicht über alle Zweifel erhaben ist) wurde diese Gegebenheit heute auch berücksichtigt. Wir werden versuchen, diesen Umstand in der heutigen Taktik ebenfalls zu berücksichtigen, insbesondere weil der letzte Schenkel blau sein könnte.

Zum Schluss noch dies:

Gestern roch es im International Village sehr stark nach „alten Socken“. Die Organisatoren glaubten es sei an der Klimaanlage etwas defekt und organisierten kurzerhand eine Reparaturfirma aus Johannesburg! Diese fand jedoch keinen Defekt und zog unverrichteter Dinge wieder von dannen. Die Organisatoren fingen an nach anderen Gründen zu suchen, und wurden im italienischen Abteil fündig. Die hatten dort diverse Salamis für den italienischen Abend gelagert! Offen bleibt die Frage wer diese Salamis im Rumpf seines Flugzeuges hatte. Der Salami wurde konfisziert und es bleibt zu hoffen, dass der italienische Abend bald stattfindet...

Weitere News von heute werden morgen folgen.

Grüsse vom Swiss-Team

### **WGC-Newsticker vom 20.12.01**

Pj. Es ist nun bereits Mittwoch und der 3. Wettbewerbstag ist angebrochen. Der Tag begann mit stahlblauem Himmel. Es ist ein sehr sattes Blau, vergleichbar mit dem Blau eines Wintertages in unsren Alpen. Gemäss Prognose sollte es heute blau bleiben: Die Thermik wurde mit 2.5-3.0m prognostiziert und das Top soll sich bei ca. 3000m befinden. Der Wind wurde nur noch mit ca. 10km/h angegeben. Doch zuerst noch ein paar Worte zu gestern:

Wie Ihr vielleicht schon in der offiziellen Rangliste bemerkt habt musste auch unser Philippe gestern in den Acker. Der Anruf kam kurz nachdem ich den Bericht von Gestern fertig geschrieben habe. Nur einer schaffte es gestern die Aufgabe zu erfüllen .Es war P7, Garry Ittner aus den USA auf einem Ventus B. Eine wirklich tolle Leistung. Zweiter wurde Justin Wills und dritter Steven Raimond aus den Niederlanden. Philippe belegt nun nach seiner Aussenlandung den 20. Platz. Immerhin noch 157 Punkte vor KS, Karl Striedieck aus den USA.

Interessant gestern war, dass zwar die prognostizierten Gewitter tatsächlich entstanden, aber es trocknete danach innerhalb einer Stunde völlig ab, d.h. es wurde blau. Wer genau beobachtete stellte fest, dass der Wind dabei nur um ca. 30 Grad von WNW auf WSW drehte.

Heute Donnerstag haben alle Klassen einen AST-Task zu fliegen (Speed-Task) Die Standardklasse über eine Distanz von 387km, die offenen über 400km und die 15m über 380km. Bei SSW Windrichtungen ist es immernoch blau und die Prognose scheint diesmal zu stimmen.

Unsere Leute sind noch nicht abgeflogen. Ich denke sie werden heute versuchen

mit dem ganzen Pulk um den Task zu „schwimmen“ und kein unnötiges Risiko zu nehmen, um Punktemässig dabei zu bleiben. Mal schauen ob es gelingt.

Zum Schluss noch dies:

Es gibt hier in der Nähe des Flugplatzes ein riesiges Einkaufszentrum welches sich Mega-City nennt. Ein Teil des Swiss-Teams war gestern dort um einzukaufen. Der Komplex beinhaltet Läden von A wie Autozubehör bis Z wie Zimmereinrichtungen. Das Novum dabei war, während dem Einkaufen das Ave Maria von Händel zu hören und zwar in einer Lautstärke... Das ist mir noch nie passiert (und den Andern auch noch nicht).

Ganz zum Schluss noch dies:

Bei Steven Raimond (NL) hat am Dienstag der Blitz in das Höhenruder eingeschlagen und zwar im Flug... Die eine Seite des HR war aufgeplatzt (Blitzaustritt), während auf der anderen Seite nur ein kleines Loch sichtbar war. Peter Krämer von Schleicher und Bernd Mangold von Schempp-Hirth reparierten in einer Nachtschicht das Höhenruder. Am Mittwoch morgen machten die beiden unter Aufsicht von Gerd Waibel einen Belastungstest. Sie machten das ganz pragmatisch: Die beiden setzten sich je auf eine Seite der montierten Flosse!! Es hielt und Raimond fliegt wieder...

Grüsse aus Mafikeng vom ganzen Swiss-Team!

### **WGC-Newsticker vom 18.12.01**

Pj. Heute starteten die Piloten zur 1. Konkurrenz. Für alle Klassen gab es eine AAT mit einer Minimum-Time von 2h45min und Distanzen von 250km für die Std und 15m Klasse und 308 km für die Offene. Das Wetter ist sehr schlecht. Es ist nun 16:10 und momentan regnet es hier in Mafikeng. Es sind schon viele Piloten abgesoffen (unter anderem auch IE und GU (Edi und Philippe)). Unsere Offenen sind noch in der Luft und geben ihr bestes. Aber auch dort hat es schon den einen oder anderen gestrandet.

Wenn ich nun so das Meteoblatt betrachte das von Steigwerten um die 3.0m berichtet, mit einzelnen lokalen Gewittern am Nachmittag und Basishöhen von 3400m/M bis 3800m/M dann muss ich sagen, da stimmt was nicht. Sind doch die gemeldeten Steigwerte so um 0.5-1.2m/s! Aber, es haben alle mit den gleichen Bedingungen zu kämpfen. So jetzt muss ich Schluss machen, denn es gibt eine Riesenabsaufübung aller Klassen.

Mittwoch, 19.12.01

So, es ist nun schon Mittwoch und der 2. Wettkampftag ist angebrochen. Die offene Klasse wurde um ca. 13:15 neutralisiert, nachdem ein Schleppflugzeug dem kräftigen Seitenwind (ca. 20kt) nicht Herr wurde und seitlich von der Piste abkam. Einige weitere Schlepper haben freiwillig aufgehört mit der Begründung es sei zu gefährlich, was es wirklich auch war und immer noch ist! Mehr zum heutigen Tag weiter unten, denn es gibt noch was vom 18.12.01 zu erzählen:

Also, ich weiss gar nicht so recht, wo ich beginnen soll... Vielleicht als erstes Vorweg, es gab nur in der Offenen Klasse eine Wertung. Der weiteste flog immerhin eine Distanz von knapp 150km (Siehe auch Rangliste auf der offiziellen Webpage). Ruedi und Dani flogen zusammen was sich bei diesen schwierigen Bedingungen auch bezahlt machte. Nach ca. 115 km musste Dani auf den Acker währenddem Ruedi den Turbo „schmiss“ und versuchte, heimzufliegen. Leider verhinderte ein Gewitter kurz vor Mafikeng den Heimflug und so landete er auf einem Farmerstrip ca. 40km südlich von Mafikeng. Ein Rückschlepp war leider nicht mehr möglich und so machte ich mich zusammen mit Andy Wittmer auf den Weg... Dani erwischte es etwas schlimmer. Es zog ein Sandsturm durch. Die Sichtweite betrug vielleicht noch ca. 50m! Aber sie fanden bei einem Farmer Unterschlupf! In der 15m Klasse

erwischte es Philipp schon nach 2 Aufwinden (siehe oben). Pierre-Alain und Dani Schmid's Vater Jörg mussten das GPS zu Hilfe nehmen um Philippe zu finden. Sie waren als erste wieder in Mafikeng. Edi's Distanz zum Flugplatz betrug ca. 65km aber der Fahrweg war beinahe doppelt so lange... Auf den holprigen Strassen ging dann noch das Deichselrad verloren. In der Dunkelheit keine Chance zum finden!

In der 15m und der Standardklasse gab es in der Folge keine Wertung, weil nur einzelne Piloten die 100km Marke überflogen.

Heute morgen gab es dann schöne Geschichten zu hören: Ruedi's Farmer hat neben 1000 Rindern noch einen Tierpark mit Zebras, Tiger, Springböcken, usw. (Er wusste das, weil er zu einer Rundfahrt eingeladen worden ist!) Aber es gab auch kritische Stimmen, die es für fahrlässig hielten bei so stark gewitterhaftem Wetter die Startlinie zu öffnen! Es gäbe hier noch viel zu erzählen, aber das würde den Rahmen hier sprengen. Soviel zu gestern.

Nun wieder zum Mittwoch: Nachdem ca. die Hälfte der Standardklasse noch geschleppt wurde, ist diese dann auch neutralisiert worden. Nur in der Rennklasse wurde die Startlinie geöffnet. Sie haben den B-Task, einen AAT über 340km zu fliegen. Philippe ist noch immer in der Luft und kämpft sich zur 2. Wende (Gegenwind ca. 45-60km/h!). Aber wir haben keinen Kontakt mehr zu ihm, da er wahrscheinlich zu tief ist.

Zum Schluss noch dies: EC, Eric Napoleon kämpft ebenfalls in der offenen Klasse. Er hatte gestern das Pech nicht allzu viel Benzin im Tank zu haben. Was ihn dann ebenfalls in einen Acker zwang. Holger Karow, flog gerade noch so mit dem letzten Tropfen Sprit nach Mafikeng, währenddem der Motor bei Michael Sommer (ebenfalls offene Klasse) gar nicht ansprang, und er in der Nähe von Dani Schmid in den Acker musste. Fazit: Ein Motor ist nicht unbedingt das ein und alles aber es ist beruhigend einen dabei zu haben. Ruedi hat heute auf jedenfall vollgetankt...!

Grüsse vom ganzen Swiss-Team

### **WGC-Newsticker vom 17.12.01**

Sorry, dass der Bericht der Eröffnung erst jetzt auf die Homepage kommt, aber gestern Dienstag hatten wir ein Absauffestival, alle Crews der Schweizer Piloten (und nicht nur diese) mussten gestern die Anhänger satteln. Mehr dazu folgt heute, sobald ich zum Schreiben komme. Hier also der Bericht vom 17.12.01

Pj. Die WGC-01 sind eröffnet! Bei sehr warmem (und auch gutem Segelflugwetter) sind die Weltmeisterschaften im Segelflug in Mafikeng eröffnet worden. Nach dem offiziellen Teil mit viel Paraden der Armee und noch mehr Ansprachen der offiziellen Leute startete dann die Airshow. Für uns die Möglichkeit trotz „Sonnenschirm“ in den Schatten zu sitzen und etwas zu trinken. Einige andere Nationen beneideten unser Tenue, haben wir doch einen Schirm und „Zipp“-Hosen, eine wirklich gute Idee... Die Airshow war ein guter Mix aus Segelflugakro, WW2-Flugzeuge und Kunstflugteams wie zB. 4 AT-6 oder 2 Pitts S-2. Für die Ohren etwas vom Feinsten war die Sea-Fury. Der Pilot beeindruckte mit einigen tiefen Überflügen... (Photos folgen bald)

Wir hatten dann da noch die Möglichkeit mit dem Meteorologen (Helmut Fischer) zu diskutieren. Helmut hat sehr viel Erfahrung was das Südafrikanische Wetter anbelangt, doch trafen seine Prognosen bis jetzt nicht immer ins Schwarze. Übrigens: Helmut flog letztes Jahr in Gariep Dam ein Tausender mit einem Schnitt von ca. 170km/h. Er gab uns Tips über Dust-Devils, Flugtaktik generell (Fly high, if you can!!) und Entwicklung und Verlauf von Gewittern. Die besagten Gewitter ziehen hier meist von SW nach NO und auf ihrer Vorderseite lässt sich meist ein guter Schnitt erzielen. Die Diskussion erhärtete unsere Beobachtungen die wir

während des Trainings gemacht haben und gab uns die Gewissheit auf dem richtigen taktischen Weg zu sein.

Zum Schluss noch dies: Es gab auf dem Flugplatz an der Eröffnung diverse Marktstände bei denen man viele Südafrikanische Sachen kaufen konnte. Walter Bürki teilte uns mit, dass es wichtig ist, den Preis zu drücken. Es gab nun einige vom Swiss-Team bei denen sich die Marktfahrer (bis zu 4 Personen) nach dem Kauf sehr ausgiebig bedankten, ein untrügliches Zeichen, dass der Preis immer noch zu hoch war... Aber was solls, diese Leute können das Geld wirklich gut gebrauchen.

PS: Wir überlegen uns die Rubrik „Zum Schluss noch dies“ umzuwandeln in „Pooltalk“, ist doch gerade vor unserem Teamzelt der Pool mit vielen internationalen Schönheiten... (aber wir sind ja fliegen hier).

Grüsse aus Mafikeng Für das Swiss-Team: Pascal

### **WGC-Newsticker vom 16.12.01**

Pj. Die Piloten sind in der Luft und ich habe etwas Zeit, ein paar Zeilen zu schreiben. Ich glaube ich habe die Piloten des Swiss-Teams gar noch nicht vorgestellt. Also, wir haben da in der Standardklasse den Edi Inaebnit, der mit seiner grossen Wettbewerbserfahrung das Rückgrat des Teams bildet. Natürlich hat Edi seine X-fach bewährte (Hilfs)-Frau Eva dabei. In der 15m Klasse sind wir vertreten mit Philippe Progin, der als einziger im ganzen WM-Feld eine DG fliegt. Seine Crew besteht aus Pierre-Alain Demeules, der im Team allfällige Schäden repariert. In der Offenen sind wir mit 2 Piloten vertreten. Es sind dies Dani Schmid mit Andi Keller als Co-Pilot in der ASH-25 IQ, als Crew fungiert Danis Frau Renate; und Ruedi Schild mit dem Nimbus-4t. die Crew bildet dort der Schreibende (Pascal Jermann). Unser Team-Captain ist Andy Wittmer. Er ist unser „Mädchen“ für alles... So That's it.

Zu gestern (Samstag): Es war ein gut fliegbarer Tag, diesmal ohne Gewitter! Die Steigwerte lagen im Mittel so bei 2-2.5 m/s und die Basis befand sich auf ca. 3000-3400m/M (Mafikeng befindet sich 1280m/M). Für die offene Klasse gabs ein AAT von 345 km (maximum =495km) und für die Standard und 15m Klasse ein AST Task von 380 bzw. 370 km. Alle umrundeten die Aufgabe ohne grosse Probleme. Philippe hatte leider etwas Pech und landete ca. 50m vor der 4620m langen Hartbelagpiste im Gras. Die Scharniere der Fahrwerksklappen wurden etwas in Mitleidenschaft gezogen. Pierre-Alain nahm sich der Sache an und mit Hilfe des franz. Teams welches die neuen Schrauben spendierte war die Sache heute Morgen wieder geritzt. Die Rangliste sollte eigentlich auf [www.wgc-01.com](http://www.wgc-01.com) ersichtlich sein.

Die Hilfsmannschaft: Während die Piloten sich in der Luft um Sekunden ringen, kämpfen wir am Boden gegen die Hitze. Unser Teamzelt ist mit einer Klimaanlage ausgestattet, aber die nützt auch nicht so viel. Was viel mehr abkühlt ist der kleine Pool der für die Hilfsmannschaften der verschiedenen Teams gebaut wurde. Pascal kümmert sich um die Berechnungen zur Hilfe der Piloten bei AAT Aufgaben. Er sitzt meistens am Computer und berechnet wie lange und wie weit die Piloten noch fliegen sollen. Pierre Alain ist unser Mechaniker und Bastler. Er weiss wie man Segelflugzeuge flickt. Eva ist immer besorgt um unser wohl und eigentlich ist sie ein bisschen die Mutter im Swiss Team. Renate hat viel zu tun mit der Betreuung Ihrer 2 Piloten und Patrick, der heute als schönstes Baby in Mafikeng bezeichnet wurde.

Zum Schluss noch dies: Thomas Gostner, Mitglied des italienischen Teams und mit seinem Privatjet von Bozen angereist, hat für den italienischen Abend für 200 Personen Spaghetti im Rumpf seines Ventus-2 verstaut. Aber nicht eben im Cockpit, sondern hinten neben dem Fahrwerk, damit er sie am Zoll nicht verzollen muss (also Schmuggel...). Nun sind aber diese Spaghettis während des Transports

von Italien noch weiter nach hinten gerutscht, so dass er sie nicht mehr herausnehmen konnte...

Auf jeden Fall sah man da auf dem Platz einen Ventus-Rumpf beinahe senkrecht stehen und ein paar Italiener welche Spaghettis aus dem Rumpf kratzten...

Grüsse aus dem sonnigen und warmen Mafikeng Für das Swiss-Team: Pascal und Andy

### **WGC-01 Newsticker**

Pj. So, nach einigen Problemen mit dem Treiber unserer Netzwerkkarte sind wir endlich Online, d.h. wir können direkt von unserem Teamzelt via Netzwerk ins Internet.

In der Zwischenzeit ist nun schon mehr eine Woche vergangen, seit der Grossteil des Swiss-Teams in Südafrika eingetroffen ist. In dieser Zeit haben wir auf dem Flugplatz von Orient (Walter Bürki besitzt dort einen eigenen Hangar samt Wohnung) das Flugmaterial und unsere Loggersysteme nach der langen Reise auf ihre Funktion überprüft und dort auch die ersten Flüge in Südafrikanischem Luftraum unternommen. In der Gewissheit, dass alles funktioniert sind wir dann am Sonntag den 09.12.01 nach Mafikeng gefahren bzw. geflogen. Seit Montag bestreiten wir nun das offizielle Training, welches noch bis Morgen Samstag dauert. Am Montag den 17.12.01 werden dann die 27. Weltmeisterschaften mit einer grossen Flugshow eröffnet.

Noch ein paar Worte zum Wetter: Bis jetzt hat es uns noch nicht vom Sockel gehauen, ist doch das Wetter eher durchschnittlich und momentan gut vergleichbar mit sommerlichen Verhältnissen in der Schweiz. (Durchschnittliches Steigen so 1.5-3.0 m/s, Basishöhen 1500 bis 2200m über Grund und sehr oft gewittrig.) Aber es ist immer schön warm hier, auch wenn es regnet...

Zum Schluss noch dies: Das heimtückische am Linksverkehr hier in Südafrika (und auch anderswo) ist das Rechtssein des Lenkrades und alles was so zum Autofahren gehört... Man sah doch mehrmals einige Schweizer auf der linken Seite des Autos das Lenkrad suchen...

Herzliche Grüsse aus Südafrika Für das Swiss-Team Pascal Jermann